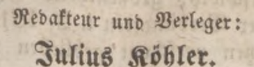
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 41. Dinstag, den 6. April 1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Am 2. April hielt die erste Kammer eine Sitzung, in deren Beginne zunächst mehrere Petitionen erledigt wurden. Das Haus ging dann ein auf Berathung des Berichts der Finanzkommission über den mit der königl. niederländischen Regierung abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrag vom 31. Dezember 1851. Im Laufe der Verhandlung ward hauptsächlich Artikel 23. des Vertrages wegen der Vertiefung des Fahrwassers, sowie die Kolonialpolitik Hollands und das Verhältniß der Handelspolitik angegriffen. Die Vorwürfe suchte der Regierungskommissar zu entkräftigen. Sowohl diesem Vertrage als der Verordnung vom 21. v. J., betreffend die Ermäßigung der Rheinzölle, ertheilte man die Genehmigung und beschäftigte sich zum Schlusse der Sitzung noch mit Petitionen.

Greifswald. Der kurhessische Ministerpräsident Hassenpflug ist am 31. v. M. vom dortigen Apellhofe der Unterschlagung für schuldig erachtet und das erste Erkenntniß mit 4 Wochen Gefängniß bestätigt, auch wiederholt ausgesprochen worden, daß, wenn der Verurtheilte noch preußischer Staatsangehöriger wäre, ihm auch die Nationalkokarde abgesprochen werden würde.

Frankfurt a. M. Laut Bundesbeschluß vom 2. April ist die Anweisung an den Admiral Brommy, die beiden Schiffe „Eckernförde" (Gefion) und „Barbarossa" mit sämmtlichem Zubehör dem preußischen Kommodore Schröder zu übergeben und die Mannschaften und Offiziere, welche Preußen übernehmen will, auf deren Verlangen aus dem Bundesdienst zu entlassen, ausgefertigt und abgesandt worden.

Baiern. Fürst Wallerstein hat eine Interpellation folgenden Inhaltes an das Ministerium gestellt: 1) ob dasselbe den Kammern noch vor Beendigung des gegenwärtigen Beisammenseins über die Zollverhältnisse erschöpfende Vorlagen übergeben werde? 2) ob dasselbe jedenfalls diese Vorlagen so zeitig bewirken werde, daß die Ueberzeugung der Kammern auf die Gestaltung der Zollverhältnisse einen entscheidenden Einfluß zu üben vermöge.

Oesterreich.

Am 1. April ist ein großes Todtenamt für die auf dem Dampfer „Marianna" Verunglückten in Triest abgehalten worden. — Die Staatskassen in Böhmen sind ebenfalls zur Umwechselung von Banknoten der vierten Form in die der fünften Form ermächtigt. — In Ungarn wird jetzt auf die Handelsreisenden, als angeblich sehr thätig in Verbreitung demokratischer Schriften, sorgfältig Obacht gegeben.

Franz. Republik.

Der neue Senat hat am 30. v. M. unter dem Vorsitze des Marschalls Jerôme Napoleon seine Sitzungen eröffnet und sein Bureau konstituirt. Auch der Gesetzgebungskörper hielt an gedachtem Tage seine erste Sitzung.

Belgien.

Die Repräsentantenkammer hat am 31. März einstimmig den Gesetzentwurf angenommen, welcher dem Kriegsminister einen außerordentlichen Kredit von 4,700,000 Fr. eröffnet.

Lausitzisches.

Görlitz, 4. April. (Personalnachrichten.) Der Predigtamtskandidat Maisenbacher ward als Pfarrer in Kohlfurth bestätigt, dem Weber Goldberg aus Neu-Eibau eine Rettungsprämie bewilligt und der Kaufmann C. A. Lehmann zu Bautzen als Agent der Londoner Feuerversicherungs-Gesellschaft „Phönix" bestätigt. — Major v. Häseler (früher in Görlitz), Kommandeur der 5. Gensdarmeriebrigade, Major Baron Hiller v. Gärtringen (aus Thiemendorf bei Lauban), Kommandeur des 4. Husarenregiments,

und Major v. Baczko vom 7. Infanterieregiment wurden zu Obristlieutenants ernannt. — Der Halbbauer Görsch ist zum Gerichtsmanne für Laasow, Lübbener Kreises, bestätigt.

Lauban, 3. April. Die hier bestehende Begräbniß-Fraternitäts-Gesellschaft zählte am Jahresschlusse 1851: 297 Mitglieder, von denen jedoch nur 177 beitragspflichtig sind, indem 120 derselben die statutenmäßigen Beiträge eingezahlt haben, und hat sich daher die Mitgliederzahl gegen voriges Jahr um 36 vermehrt. Die Jahreseinnahme betrug 958 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf., die Ausgabe aber 790 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf., so daß ein Kassenbestand von 168 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. vorhanden war. Unter der aufgeführten Ausgabe wurden nachgewiesen: 249 Thlr. neu ausgeliehene Kapitalien, 470 Thlr. an die Erben 13 verstorbener Mitglieder, 21 Thlr. 20 Sgr. Verwaltungskosten und 49 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. im Titel Insgemein. Der Vermögenszustand war am Jahresschlusse: zinstragende Kapitalien: 4893 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., außenstehende Reste: 70 Thlr., Kassenbestand: 168 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf., im Ganzen 5131 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf., und hat sich um 73 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. gegen das vorhergehende Jahr verbessert. (L. A.)

Bautzen, 2. April. Das Programm, mit welchem von dem Herrn Rektor und Professor M. Hoffmann zu der am 4. April stattfindenden Mättig'schen Gedächtnißfeier und zu der an den drei nächstfolgenden Tagen zu haltenden Schulprüfung im hiesigen Gymnasium eingeladen wird, enthält noch eine trefflich gelungene Arbeit des verewigten Dr. Leopold „Probe einer Uebersetzung des 1. Buches des Tibull." In den Schulnachrichten wird vom Rektor dankend der Bereitwilligkeit und ausdauernden Aufopferung gedacht, mit welcher die Kollegen ihn während seiner langen Krankheit vertreten haben, sowie ferner ein Andenken dem obengedachten Dr. Leopold gewidmet. Auch erfährt man, daß Ende vorigen Jahres im Auftrage des österr. Kultusministeriums zwei Schulräthe und Gymnasialdirektoren aus Prag von den Einrichtungen und Verhältnissen des hiesigen Gymnasiums Kenntniß genommen haben. Die Gesammtzahl der Schüler ist seit dem letzten Osterexamen um 15 gestiegen und beträgt gegenwärtig 130. Zu Michaelis vorigen Jahres bezogen 2, diese Ostern beziehen 6 Abiturienten die Universität Leipzig. Von den letzteren studiren 3 Jura, 2 Theologie, 1 Medizin. Mit Ausnahme eines Einzigen, welcher in den Wissenschaften nur die 2. Censur hat, haben sämmtliche Abiturienten in Wissenschaften und Sitten die 1. Censur erlangt. (B. N.) — Die dortige Apotheke ist mit dem 1. April von der Wittwe Klaucke in den Besitz des Herrn Otto Schimmel (aus Tauchritz) übergegangen. — Der berühmte Glockengießer Friedrich Gruhl zu Klein-Welka ist gestorben. — In der Nacht vom 24. zum 25. d. M. brannte ein Theil des Dorfes Purschwitz, großentheils Gebäude, welche beim Rückzuge der Verbündeten i. J. 1813 nach der Schlacht von Bautzen verschont geblieben waren, nieder.

Einheimisches.

Görlitz, 2. April. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Referendar Langer.

1) Der Fleischergesell Julius Wenzel, in Arbeit bei dem Fleischermeister Franke hierselbst, welcher am 14. März zwei Kälber mit einem Hunde ohne einen vorschriftsmäßig angelegten Maulkorb durch hiesige Stadt getrieben und diese Kontravention fortgesetzt hat, obwohl er vom Polizeiinspektor Kiefert gewarnt und zum Anlegen des Maulkorbes, welcher dem Hunde blos um den Hals hing, aufgefordert worden ist, wurde mittelst Mandat (auf Grund der Amtsblattverordnung vom 22. April und 27. Mai 1840, Seite 131. und 159.; sowie vom 5. Oktober 1846 und ortspolizeiliche Bekanntmachung vom 12. November 1846, Publikationsblatt No. 46.) zu 20 Sgr. Geldbuße oder 24 Stunden Gefängniß verurtheilt.

2) Die beiden Kinder des Tagearbeiters Joh. Gottlieb Exner hierselbst, Marie, Pauline und Wilhelm, welche wegen Bettelns angeklagt sind, wurden, da durch die Aussage des Polizeibeamten die Ueberzeugung gewonnen wird, daß die Kinder nicht aus freiem Antriebe, sondern nach einer gegebenen Anweisung betteln gegangen sind, des Bettelns für nichtschuldig erklärt, ihrer Familie überwiesen und die Kosten niedergeschlagen.

3) Die Häusler und Böttcher Karl August Cherhorsky und Ernst Wendler aus Königshain wurden in Folge ihres Zugeständnisses und der Aussage des Schankwirth Pötschke daselbst (nach § 342. und 335.) des Verweilens in einer Schankstube zu einer von der Polizei verbotenen Zeit, trotz geschehener Aufforderung des Wirths zum Fortgehen, für schuldig erkannt und Jeder zu 1 Thlr. Geldbuße oder 24 Stunden Gefängniß, sowie den Kosten verurtheilt.

4) Der Schuhmachergesell Karl Ließ und der Fabrikarbeiter Gottfried Ernst Gehler hierselbst, welche geständlich am 29. Februar in der Stube des Drechslermeister Thomas gewesen sind, um die verehel. Thomas zur Rede zu stellen, und nach mehrmals geschehener Aufforderung des Wirths die Stube nicht verlassen haben, wobei sich der rc. Ließ besonders heftig und widersetzlich benommen und wiederholt auf den Tisch geschlagen hat, wurden der Hausrechtsverletzung für schuldig erachtet und Ersterer zu 4 Thlr. Geldbuße oder 48 Stunden Gefängniß, Letzterer aber zu 2 Thlr. Geldbuße oder 24 Stunden Gefängniß, endlich den Kosten verurtheilt.

5) Die Schankwirthe Starke aus Ober-Zodel und Büchner aus Nieder-Zodel wurden mittelst Mandat wegen Gästeduldens über die Polizeistunde ein Jeder zu 2 Thlr. Geldbuße oder 24 Stunden Gefängniß verurtheilt.

6) Das Dienstmädchen Gottliebe Spehr hierselbst wurde wegen Fahrens auf dem Trottoir zu 10 Sgr. Geldbuße oder 24 Stunden Gefängniß verurtheilt.

7) Desgleichen wurde der Handelsmann Aug. Schliem aus Langenau wegen Verunreinigung des Trottoirs mit 10 Sgr. Geldbuße oder 24 Stunden Gefängniß bestraft.

Görlitz, 4. April. Dem soeben veröffentlichten Osterprogramme des hiesigen Gymnasiums entnehmen wir Nachstehendes: Es trat in diesem Jahre die Vor-

bereitungsklasse in's Leben und als Lehrer der hier geborene Herr K. A. Jehrisch mit dem 20. Oktober 1851 in Thätigkeit. Das Schulgeld beträgt für die Vorbereitungsklasse jährlich 8 Thlr., wie früher in der IV. Klasse, deren Schulgeld auf 12. Thlr. erhöht ist. — Am 15. und 16. Mai besuchte der Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Kortüm aus Berlin, und am 15. und 16. September der Hr. Konsistorialrath Dr. Menzel, auf Revisionsreisen begriffen, auch das Gymnasium. — Am 13. April 1851 ging die Konfirmation der Schüler mit denen der höheren Bürgerschule in der Dreifaltigkeitskirche vor sich. — Von den im Jahre 1851 in der Provinz Schlesien zu vertheilenden 5500 Thlr. erhielten Konrektor Dr. Struve und Oberlehrer Hertel je 50, Oberlehrer Dr. Wiedemann 30 Thlr. — Ueber die Gymnasial-(Armen-) Bibliothek erschien ein Auszug im Drucke (25 S. 8.), der den Schülern in die Hand gegeben ward, damit sie nicht öffentliche Leihbibliotheken aufsuchten. — Die Zahl der zur Vertheilung einzureichenden Programme ward von 270 auf 303 erhöht, weil jetzt 35 Programme an k. k. österreichische Gymnasien und Schulen zum Tausche gehen. — Das Urtheil der wissenschaftlichen Prüfungskommission über die Abiturientenarbeiten zu Ostern 1851, ging am 11. August 1851 ein. — Geschenke an Büchern und Karten empfing die Schule mehrere; Zuschuß aus der Stadthauptkasse 1753 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., mithin weniger als im Jahre 1850: 63 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. — Die höchste Zahl der Unterrichteten betrug in Prima 27, in Secunda 41, in Tertia 44, in Quarta 47, zusammen 159; man sieht, daß gegenwärtig die Frequenz unserer alten Schule in gedeihlicher Zunahme begriffen ist. — Gegenwärtig werden 11 Abiturienten, welche, wie schon gemeldet, am 15. März für reif befunden worden sind, die Universität beziehen. — Am 5. April Nachmittags wird die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Rektor erfolgen.

Görlitz, 4. April. Das von Herrn Pohl gestern im Saale der Ressource veranstaltete Abschiedskonzert war zahlreich besucht, brachte aber ein vielfach modifizirtes Programm, was weniger dem Concertgeber, als zufälligen Umständen zuzuschreiben ist. Die Ouvertüre zu „Zampa" und der „Großfürstin" wurden vom Orchester am Beginn und Schlusse mit vielem Feuer und großer Präcision ausgeführt. Die Leistungen der Frau Echten trugen wesentlich dazu bei, das Interesse des Publikums für diesen Abend warm zu erhalten. Sie sang unter allgemeinem Beifalle die große Scene Agathen's aus dem Freischütz, und wurde bei den von ihr vorgetragenen andern Liederchen lebhaft applaudirt. Frau Rohde war zu allgemeinem Bedauern verhindert mitzuwirken.

Görlitz, 5. April. Zur Industrie-Ausstellung in Breslau hat Herr Kaufmann und Fabrikbesitzer Ludwig Breslauer von hier angemeldet: 1 Stück rohen Kattun $^4/_4$ breit, 1 dergleichen $^6/_4$ breit, 1 Stück rohen Mousseline de laine $^4/_4$ breit, 10 Stück bunte baumwollene Gewebe. Ferner sind aus Lauban gemeldet: vom Bildhauer Ammendorf ein Briefbeschwerer von italienischem Marmor, den Griff bildet ein Ei von karrarischem Marmor; von dem Barbier Wolff ein Haarbouquett und ein Bouquett von Wollblumen unter Glas; von dem Lehrer Effenberger: a) ein Paar Schuhe aus Nord-Amerika mit in Lauban gefertigten Gutta-Percha-Sohlen; b) c) d) verschiedenartig bereitete Gutta-Percha-Sohlen.

Publikationsblatt.

[1798]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

Die laut gerichtlicher nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Tare auf 700 Thlr. abgeschätzte Johann August Meißner'sche Gärtnerstelle No. 92. zu Königshain soll in dem auf den 9. Juli 1852, Vormittags 11½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden.

[1812]

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

Die der Johanne Christiane verehelichten Stope gehörige Häuslerstelle sub No. 286. zu Rothwasser, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Tare auf 305 Thlr., soll im Termine den 19. Juli 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

[1200]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Die dem Kaufmann G. H. Opitz zu Muskau in nothwendiger Subhastation zugeschlagene Landung No. 5. nebst dem darauf erbauten Hause No. 843c. hierselbst, zufolge der nebst Hypotheken-

schein bei uns einzusehenden Taxe zusammen auf 10,999 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll am 7. September 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

[1802] **Auktion.** Mittwoch, den 7. d., Nachm. 2 Uhr, sollen beim alten Lagerhause an der Peterskirche 14 große Fässer und 2 große Kisten versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

[1803] **Wagen- und Geschirr-Auktion.**

Donnerstag, den 8. d., Nachm. 1 Uhr, sollen auf dem Platze am Frauenthore verschiedene Wagen, Pferdegeschirre, Stall- und Wirthschafts-Geräthe ꝛc. versteigert werden. — Zu dieser Auktion können geeignete Sachen am 8. d., von 10 Uhr ab, auf obigem Platze eingeliefert werden.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1811]

Unerforschlich sind des Herren Wege,
Die den Menschen er durch dieses Dunkel führt;
Viele treffen hart des Schicksals Schläge,
Während Andre nicht ein rauhes Lüftchen rührt.
Erst'res haben leider kürzlich wir erfahren,
Als so schnell verloren wir den besten Freund,
Der's in frühern wie auch spätern Alters-Jahren
Immer mit uns hat aufrichtig wohlgemeint.

Mit dieser für uns so schmerzlichen Aeußerung verbinden wir zugleich unseren herzlichsten Dank allen Denen, welche dem in dem Alter von 76 Jahren 9 Monaten am 25. v. M. in Görlitz so schnell vom Tode überraschten Gatten, Vater und Großvater, dem Gedingebauer **Heinrich** hierselbst, in den letzten Augenblicken seines Lebens so liebreich beigestanden haben.

Hennersdorf, den 2. April 1852. **Die Hinterlassenen.**

[1804] **Mastvieh-Auktion.**

Auf dem Rittergute Malschwitz sollen Dinstag, den 13. April,
101 Stück mit Körnern vollständig gemästete **Schöpse**,
5 **Kühe**,
2, nach Befinden 4 **Schweine**
unter einigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen von 12 Uhr ab an den Meistbietenden verkauft werden.

[1830] **Täglich frischgewässerten Stockfisch, Hechte von allen Größen, Aale, fette Karpfen, Schleien und Krebse empfiehlt zu gütiger Abnahme P. Jelinski, Fischhändlerin,**
Neißstraße No. 328.

[1829] **Zum bevorstehenden Feste empfiehlt seinen Vorrath alter abgelagerter Grünberger Weine (besonders 1850r Rothwein für 6 Sgr.) zu den bekannten billigen Preisen**
V. Jelinski, Neißstraße No. 328.

[1820] Um einen großen Theil von meinem Waarenlager zu räumen, verkaufe ich von heute an dasselbe (bestehend in Gardinen, Frangen, Spitzen, Häubchen und Kragen, sowie einer großen Auswahl von Damen-Hemdchen) zu ganz herabgesetzten Preisen.

Görlitz, den 6. April 1851. **Edelmann**, Bäckergasse No. 39.

[1665] Die neuesten diesjährigen Muster von **Tapeten** und **Borduren** hat erhalten und empfiehlt dieselben zu sehr billigen Preisen **Julius Eiffler.**

[1822] **Nicht zu übersehen!**

Eine **Guitarre** mit sehr schönem Klange steht bei mir, Pragerstraße No. 765b., zum Verkauf.

Rosalie Werner.

[1826] **Zucker-Sirop,**

à Pfund 2 Sgr., empfiehlt **Th. Röver.**

[1809] 2 starke eiserne **Thüren**, 2 eiserne **Fensterladen** und **Gitter**, mehrere noch brauchbare **Schränke** und ein sehr großer **Epheu** sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Pragerstraße No. 782.

[1816] Ein wenig gebrauchter, fast neuer, modern gebauter **Stuhlwagen (Draisine)** steht zu billigem Preise zu verkaufen bei

A. Sauer, Handwerk No. 392.

[1805] Unterzeichneter empfiehlt zu dem bevorstehenden Osterfeste reingeseimten, feinschmeckenden **Landhonig**, das Pfund zu 6 Sgr.

H. E. Fiebiger, Hellegasse No. 233.

[1800] **Futtermehl und Kleie**

sind in der Leschwitzer Mühle zu kaufen und wird für Stadt und Land gemahlen, was zu berücksichtigen bittet **die Mühlen-Verwaltung.**

[1815] In No. 530. sind veredelte **Stachel- und Johannisbeersträucher** zu verkaufen.

[1821] Ein **Grundstück** von 25 Morgen Flächen-Inhalt ist in Deutschossig sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft wird der dortige Ortsrichter **Lindner** ertheilen, woselbst auch die Vermessungs-Karte eingesehen werden kann.

[1825] Gut gedüngte **Kartoffelfudeln** können noch abgelassen werden im Stadtgarten No. 861c. **Beier.**



Sächsisch-Schlesische Staats- und Löbau-Zittauer Eisenbahn.

[1799] **Bekanntmachung,**

die Verlängerung der Gültigkeit der Tagesbillets während des Osterfestes betreffend.

Die Tagesbillets von und nach allen Stationen und Haltepunkten der obengenannten Bahnen, welche für den Frühzug von Sonnabend, den 10. April, und folgende bis zum letzten Zuge Dinstag, den 13. April, gelöst werden, sind bei allen fahrplanmäßigen Zügen zur Rückfahrt gültig bis zum ersten Zuge der Mittwoch, den 14. April.

Dresden, den 29. März 1852.

Königliche Direktion der sächsisch-böhmischen und sächsisch-schlesischen Staats-Eisenbahnen.

v. Craushaar.

[1814] **Meine Wohnung befindet sich jetzt im Gasthofe zum „Goldenen Strauß", Zimmer No. 9.** **Joseph Keller.**

[1827] Meinen geehrten Kunden, wie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich vom 6. d. M. ab einen Laden mit **Damen-Schuhen** und **Stiefeln** unter den Hirschläuben eröffnet habe, und verspreche bei soliden Preisen dauerhafte und moderne Arbeit. Auch wird jede Reparatur an **Gummischuhen** schnell und dauerhaft von mir vollzogen. Um geneigtes Wohlwollen bittet

Wilhelm Beyer, Schuhmachermstr., wohnhaft Kränzelgasse No. 379.

[1808] Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr am Fischmarkt beim Büchsenmacher Herrn Gutte, sondern in meinem Hause, Teichstraße No. 477., neben dem Kaufmann Herrn Lympius wohne. Ich bitte, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Görlitz, den 4. April 1852. **Karl Liebeskind**, Fleischermeister.

[1818] Anständige Mädchen, welche im Putzmachen geübt sind, können sofort Beschäftigung finden im Putzgeschäft von **Adolph Pick.**

[1828] **Wohnungs-Veränderung.**

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. April d. J. ab beim Fleischermeister Hrn. Hartmann, Handwerk No. 362., wohne. Um mir das zeither zu Theil gewordene Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu erhalten, werde ich stets Sorge tragen, bei reeller Arbeit auch möglichst billige Preise zu stellen. **Julius Hendel** jun., Holz-, Horn- und Metall-Drechsler.

[1751] **Der Zahnarzt Geber**

wohnt jetzt mittlere Langestraße No. 209. Görlitz, den 4. April 1852.

[1819] Ein militairfreier Handlungs-Kommis, mit guten Zeugnissen versehen, welcher seine letzte Stellung erst seit dem 1. April c. verlassen, sucht unter soliden Bedingungen ein sofortiges weiteres Engagement in einem Material- oder Schnitt-Geschäft. Geneigte Anerbietungen können bei Herrn **Louis Kieper** hierselbst gefälligst abgegeben werden.

[1813] Ein Sohn von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Riemerprofession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen einen Lehrmeister sogleich nachgewiesen bekommen durch die Exped. d. Bl.

[1831] Ein **Kanarienvogel** ist am 4. d. M. entflohen. Derjenige, welchem derselbe zugeflogen, wird gebeten, ihn Mühlweg No. 794c. abzugeben.

[1823] In vergangener Woche ist ein **Damen-Siegelring** mit dunkelgrünem Stein und darauf gestochenem Wappen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. Zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

[1824] Eine warme Stube nebst Stubenkammer, Küche und allem Zubehör, 1 Treppe hoch vornheraus, ist an ein Paar ruhige Leute von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer Breitestraße No. 114.

[1817] Im „Deutschen Hof" sind 2 Stuben nebst Alkove zusammen oder auch getheilt sofort zu vermiethen.

[1801] Lunitz No. 525a. ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

[1807] Lunitz No. 513. ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

[1806] Handwerk No. 366b. ist eine möblirte Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[1810] Gesucht wird zum 1. Juli c. eine freundliche Wohnung von 2 heizbaren Stuben mit 1 Alkove und dem üblichen Beilaß von ordnungsliebenden stillen Leuten. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Goldarbeiter **Theodor Finster** am Obermarkt.

[1754] Eine trockene Wohnung in der Nähe des Frauenthores, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, wird von einem ruhigen Miether zum 1. Juli d. J. gesucht und Adressen unter „P. 20." in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

[1832] Den beiden eleganten Damen, die am Sonnabend Abend, 10 Minuten nach 7 Uhr, in einer hiesigen Restauration sich erlaubten, einen Ort bedeutend zu verunreinigen, werden aufgefordert, die dadurch entstandenen Kosten portofrei! dort einzusenden, widrigenfalls ihre Namen in der nächsten Nummer des Anzeigers genannt werden. **Joseph Steyer**, Kellner in obigem Lokale.

Theater-Anzeige.

Dinstag, den 6. April, zum Benefiz für Julius Werner:

Das Urbild des Tartüffe.

Lustspiel in 5 Akten von K. Gutzkow. — Besetzung: Ludwig XIV.: Hr. Meaubert, aus Gefälligkeit als Abschiedrolle; Lionne, Minister: Hr. Grahl; Delarive: Hr. v. Langer; Präsident Lamoignon: Jul. Werner; Parlamentsrath Lefèvre: Hr. Reißland; Dubois, Leibarzt: Hr. Schütt; Chapelle, Akademiker: Hr. Rühe; Molière: Hr. Rohde; Armanda: Frl. Keller; Madeleine: Frau Scholz; Matthieu: Hr. Scholz; Germain: Hr. Kühn; Louison: Frl. Köthe; ein Offizier: Hr. Fleischer.

Einem vielfach ausgesprochenen Wunsche, dieses allgemein beliebte Lustspiel zur Aufführung zu bringen, nachkommend, habe ich dasselbe zu meinem Benefiz gewählt und lade ein geehrtes Publikum hierdurch ergebenst ein. **Julius Werner.**

Donnerstag, den 8. April, zum Viertenmale: **Der Prophet** ꝛc. ꝛc.

In No. 38. S. 394. in der vorletzten Zeile ist statt: Tuchscheerer, „Tuchmachergesell" zu lesen.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.